

MITGLIEDER BRIEF

Sie finden
den Mitgliederbrief
auch auf unserer Homepage:
www.meine-rvb.de,
unter dem Menüpunkt:
„Meine RVB“



Schnell noch den Garantiezins sichern!

Mehr dazu auf Seite 2



Mit Sm@rt TAN optic bequem und sicher im Netz.

Lesen Sie dazu mehr auf Seite 3

Der Euro ist sicher!

Die europäische Gemeinschaftswährung ist angeschlagen: Viele Euro-Länder sind überschuldet, die meisten leiden an den Spätfolgen der weltweiten Finanzkrise. Um die Pleitekandidaten vor dem Bankrott zu retten, haben die EU und der IMF einen Rettungsschirm gespannt. Viele Bürgerinnen und Mitbürger sind daher sehr verunsichert, was die Stabilität der Eurowährung angeht.

Aufgrund dieser angespannten Lage hat die Mitgliederbriefredaktion mit dem Vorstandsvorsitzenden der RVB, Reinhard Schoon, das nachstehende Interview geführt:

Redaktion: „Griechenland gefährdet den Euro als Ganzes.“ hat Finanzminister Schäuble kürzlich gesagt. Ist der Euro noch sicher? **Reinhard Schoon:** Der



Euro ist sicher. Griechenland, Portugal und auch Irland haben eine zu hohe Staatsverschuldung und die wirkt sich auf die Stabilität des Euro aus. Das ist aber eher ein

psychologischer Effekt und weniger ein realwirtschaftlicher. Weil die Schuldenkrise nicht behoben wird, wird der psychologische Effekt immer gravierender und führt in eine politische Vertrauenskrise. Es muss Vertrauen zurückgewonnen werden. **Redaktion:** Gibt es ein Comeback der D-Mark? **Reinhard Schoon:** Die D-Mark kommt nicht zurück, das

sollte sie auch nicht. Der Zerfall des Euro-Gebiets wäre ein Desaster. Sechs Jahrzehnte europäische Integration - inklusive Binnenmarkt und Niederlassungsfreiheit - würden auf einen Schlag rückabgewickelt. Ein extrem düsteres Szenario. Als exportorientierte Nation profitieren wir erheblich von dem gemeinsamen Währungsraum. Für die boomende hiesige Wirtschaft sind die Zinsen nun besonders niedrig und die Exporte sind für den Rest der Welt vergleichsweise billig - stünde doch die Deutsche Mark heute höher im Kurs als der Euro. Unsere Unternehmen profitieren von der Planungssicherheit für ihre Investitionen und Geschäfte. Außerdem können sie die Sicherungskosten für Wechselkursrisiken reduzieren. Verbraucher können die Preise im Binnenmarkt besser vergleichen - was positiv für den Wettbewerb ist. Weiterhin bietet der Euro einen stärkeren Schutz gegen spekulative Attacken als die früheren Einzelwährungen - und stärkt damit die Stabilität der europäischen Wirtschaft insgesamt. Der Euro ist deutlich höher bewertet, als vor zehn Jahren bei seiner Einführung. **Redaktion:** Stehen wir vor einem großen Inflationsanstieg? **Reinhard Schoon:** Im Augenblick droht kein großer Anstieg der Inflation. Es ist noch nicht lange her, da hat die Bundesbank vor dem Gegenteil gewarnt. Sie hat die Deflation - das Sinken der Preise - als größtes Risiko für Sparer beschrieben, insbesondere für Versicherungssparer. **Redaktion:** Welche Möglichkeiten haben Anleger, ihr Geld gut und sicher anzulegen? **Reinhard Schoon:** Eine Geldanlageberatung setzt immer voraus, dass man sich mit dem Kun-

den über seine Ziele und Wünsche unterhält und das ihm zur Verfügung stehende Einkommen sowie das bestehende Vermögen berücksichtigt. Eine pauschale Antwort ist somit nicht möglich. Grundsätzlich empfehlen wir einen Teil der Gelder mittel- bis langfristig anzulegen. Der Zinsvorteil gegenüber kurzfristigen Geldanlagen zahlt sich nach unserer Einschätzung aus. Zum Thema Sicherheit sei gesagt, dass bei uns - im Gegensatz zu anderen Bankengruppen - nicht nur eine betragsmäßige begrenzte Einlagensicherung besteht, sondern eine darüber hinausgehende Institutsicherung. Das heißt, dass die Einlagen zu 100 % sicher sind. Nebenbei erwähnt ist unsere Geschäftspolitik regional ausgerichtet, das heißt, dass wir mit den Einlagen unserer Kunden insbesondere den Wohnungsbau und den Mittelstand in der Region finanzieren und nicht mit hochriskanten Finanzkonstrukten spekulieren. **Redaktion:** Ist die Krisenwährung Gold auch eine Alternative? Wie sieht es mit der Anlage in Schweizer Franken oder Dollar aus? **Reinhard Schoon:** Als sichere Anlage ist Gold nicht geeignet. Anleger spekulieren hier auf einen Rohstoffpreis. Das ist in etwa so, als ob man nur auf eine Aktie setzt. Zudem ist der Preis bereits stark gestiegen. Das heißt zwar nicht, dass er nicht noch weiter steigen könnte, aber es könnte genauso gut auch in die andere Richtung gehen. Auch Währungen sind keine sicheren Geldanlagen, sondern Spekulationen. Steigt zum Beispiel der Dollar oder der Schweizer Franken, geht es gut. Umgekehrt macht man Verlust.

Herr Schoon, vielen Dank für das Gespräch!

Tipp des Monats



Tanja Bokker
Kundenberaterin
im Kundenzentrum
Aurich

Berufseinsteiger aufgepasst!

Wussten Sie eigentlich, dass 20% der Büroangestellten wegen gesundheitlicher Probleme vorzeitig aus dem Beruf ausscheiden?

Dieses Risiko wird oft unterschätzt, zu mal in den ersten fünf Berufsjahren gegenüber dem Staat keine Ansprüche geltend gemacht werden können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich vor diesem Risiko schützen können.

Neuer Beipackzettel für Wertpapiere

Kunden von Finanzdienstleistern erhalten in Anlageberatungen zu Wertpapieren seit dem 1. Juli 2011 die neuen Produktinformationsblätter. Diese „Beipackzettel“ hat der Gesetzgeber vorgeschrieben. Jedes Blatt enthält eine Produktbeschreibung, die Produktdaten sowie Hinweise auf Renditechance-Berechnungen und Risiken - etwa durch Kursschwankungen oder durch Zahlungsunfähigkeit des Herausgebers. Vor allem die Kosten eines Finanzproduktes sollen genau aufgeführt werden und besser als bisher vergleichbar sein. Produktinformationsblätter werden zu Aktien, Anleihen und Zertifikaten herausgegeben. Für Investmentfonds heißt das Produktinformationsblatt „Wesentliche Anlegerinformationen“ (WAI). Es enthält europaweit einheitliche Informationsstandards zu jedem Fonds.

Erneuerbare Energie Jetzt: günstigere Förderung

Befristet bis zum Ende dieses Jahres gelten bessere Förderkonditionen für Solarkollektoren, Biomassekessel und Wärmepumpen. So werden für Solarkollektoren, die der Warmwasserbereitung und der Raumheizung dienen, vorübergehend 120 Quadratmeter Kollektorfläche gefördert, später wieder nur die ursprünglichen 90 Quadratmeter. Wird zusätzlich der Heizkessel ausgetauscht, gibt es dafür einen Bonus von 600 Euro, ab kommendem Jahr 500 Euro. Bei Biomassekessel werden nun auch wieder emissionsarme Scheitholzvergaserkessel gefördert. Die Förderung der Wärmepumpen richtet sich jetzt nach ihrer Wärmeleistung, nicht mehr nach der Wohnfläche. Weitere Informationen finden Sie unter: www.erneuerbare-energien.de

Schnell noch den hohen Garantiezins sichern!



Wer mit dem Gedanken spielt, etwas für seine Zukunftsvorsorge zu tun, der sollte sich beeilen. Denn nur wer bis zum 31.12.2011 eine private oder betriebliche Altersvorsorge abschließt, kann sich noch den attraktiven Garantiezins von 2,25 Prozent sichern. Anschließend sinkt der Zins laut Beschluss des Bundesfinanzministeriums auf 1,75 Prozent. Die Senkung hierbei begründet sich auf die langanhaltende Niedrigzinsphase. Diese Vorgabe ist für alle Anbieter von Lebensversicherungen verbindlich. Der einmal vereinbarte Garantiezins gilt unverändert bis zum Ende der Laufzeit des Vertrages. Deshalb raten wir Ihnen schnell zu handeln und sich die 2,25 Prozent Verzinsung zu sichern.

Übrigens: Für alle schon bestehenden Verträge ändert sich nichts. Hier gilt weiterhin der bei Vertragsabschluss garantierte Zins. Und: Über die Gesamtleistung

eines Vertrages sagt der Garantiezins wenig aus. Hinzu kommen Überschussbeteiligung, Schlussüberschussbeteiligung und die Beteiligung an den Bewertungsreserven. Unser Verbundpartner, die R+V Versicherung, bietet abhängig von der Vertragskonstellation, aktuell 4,65 Prozent Gesamtverzinsung.

Weitere Änderungen zum 1.1.2012

Damit nicht genug, weitere Änderungen machen den Abschluss einer Lebensversicherung noch in 2011 besonders attraktiv: So wirkt sich die Einführung der gesetzlichen Rente mit 67 auch auf die Lebens- und Rentenversicherungen aus. Ab 2012 verschiebt sich dadurch bei allen Riester- und Rürup-Renten sowie bei Verträgen der betrieblichen Altersversorgung der frühestmögliche Rentenbeginn vom 60. auf das 62. Lebensjahr. Mit einem Abschluss noch in diesem Jahr sichern Sie sich einen flexiblen Rentenbeginn ab dem 60. Lebensjahr.

Ganz ähnlich ist es bei den Steuervorteilen. Bisher gilt: Bei Auszahlung der Kapitalleistung muss der Kunde nach einer Vertragslaufzeit von mindestens 12 Jahren mindestens 60 Jahre alt sein, um die steuerlichen Vorteile nutzen zu können. Bei allen Verträgen, die nach dem 1.1.2012 geschlossen werden, liegt die Grenze bei 62 Jahren.

Fazit: Nur in diesem Jahr gibt es noch den Garantiezins von 2,25 Prozent, den Rentenbeginn mit 60 Jahren sowie steuerliche Vorteile ab 60 Jahre.

Die faire Finanzreserve für Ihre Kreditkarte

Mit Ihrer Kreditkarte können Sie weltweit einfach und komfortabel bezahlen. Mit anderen Worten: bargeldlos einkaufen bei allen kleineren, aber auch bei allen größeren Ausgaben des täglichen Lebens.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten mit Ihrer Kreditkarte auch größere Anschaffungen sofort bezahlen: Das VR-KartenConcept macht es möglich. Zusätzlich zur klassischen Kreditkartenfunktion verfügen Sie mit der fairen easyCredit-Finanzreserve über einen Kreditrahmen von bis zu 15.000 Euro, den Sie immer dabei haben und auf den Sie jederzeit zugreifen können. Ob und wann Sie diese finanzielle Reserve in Anspruch nehmen, entscheiden Sie selbst.



Nutzen Sie dieses Plus an Flexibilität. Bei vielen Kreditkarten wird am Monatsende der volle Betrag der getätigten Umsätze von Ihrem Girokonto abgebucht. Die easyCredit-Card Funktion dagegen ermöglicht bei hohen Beträgen eine gleichmäßige Belastung durch faire Ratenfinanzierung. So bleiben Sie jederzeit flexibel, auch wenn Sie sich unvorhergesehene Anschaffungen leisten wollen.

Dabei gilt weiterhin das easyCredit-Fairness-Paket, das Ihnen Flexibilität während der gesamten Laufzeit garantiert - auch wenn Sie in eine unvorhergesehene Notlage geraten sollten. Ihre RVB und unser Verbundpartner easyCredit lassen Sie nicht im Stich. Sprechen Sie mit Ihrem Kundenberater. Er errechnet Ihnen gerne ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot.

Bankgeschäfte online abwickeln! Mit Sm@rtTAN optic bequem und sicher im Netz



Zwei-Schritt-Verfahren

Die bewährte Sicherheits-Technik im Zwei-Schritt-Verfahren kennen Sie bereits durch Sm@rtTAN plus: Über einen Kartenleser geben Sie manuell die Daten zur Erstellung einer Transaktionsnummer (TAN) ein. Die Transaktion, beispielsweise eine Überweisung, und die TAN-Übermittlung finden in zwei Schritten statt. Missbrauch durch Phishing ist nicht mehr möglich, da die erzeugte TAN nur für den bestimmten Auftrag erstellt wird und sich zusätzlich kontrollieren lässt.

Erhöhter Komfort

Mit Sm@rtTAN optic profitieren Sie nicht nur von dieser Zwei-Schritt-TAN-Technik, Sie können hiermit Bankgeschäfte auch schneller und bequemer abwickeln. Vorteil: Das manuelle Einfügen der Auftragsdaten entfällt, da das Lesegerät die notwendigen Kontrolldaten über eine optische Schnittstelle direkt vom Monitor einliest. Dabei ermöglicht eine animierte Grafik den Datentransfer.

Sichtkontrolle genügt

Sie müssen das Lesegerät nur noch vor die Grafik auf dem Monitor halten und anschließend die im Leser angezeigten Werte mit den Originaldaten beispielsweise von einer Rechnung, vergleichen. Nach dem Bestätigen mit der "OK"-Taste wird Ihnen auf dem Display die verwendbare TAN angezeigt, die Sie anschließend eingeben.

Bei Fragen zu Sm@rtTAN optic wenden Sie sich bitte an Ihren Berater vor Ort.

Vorsicht bei Kaufangeboten mit „überhöhten“ Schecks!

Das Prozedere der Täter ist hierbei meist das Gleiche. Der Betrüger meldet sich beispielsweise als möglicher Käufer eines in irgendeinem Internetportal (Amazon, Ebay, autoscout24.de, etc.) inserierten Fahrzeuges/Gegenstandes bei dem Verkäufer. Der scheinbare Interessent gibt zu verstehen, dass er unbedingt den Zuschlag erhalten möchte und schickt dem Verkäufer einen Scheck, der auf eine höhere Summe ausgestellt ist, als tatsächlich erforderlich. Diese Überzahlung wird oftmals mit einer fadenscheinigen Ausrede begründet.

Der Empfänger wird dann gebeten, die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Scheck am besten über einen Bargeld-Transfer-Service (z.B. Western Union) oder auch ein Bankkonto im Ausland anzuweisen. Kommt der gutgläubig Handelnde dem Verlangen nach, wird der Scheck grundsätzlich nach der Einreichung bei der Bank gutgeschrieben. Was leider jedoch oft übersehen

wird, ist die Tatsache, dass dies nur unter Vorbehalt geschieht. Der Betrag kann noch innerhalb von 180 Tagen vom Gutschriftskonto zurückgebucht werden. Platzt der Scheck, bucht die Bank den gutgeschriebenen Betrag wieder zurück und der Verkäufer bleibt auf der bereits überwiesenen Differenz sitzen.



Die Auszahlung von angeblichen Differenzbeträgen an Kuriere bzw. Rücküberweisungen an den vermeintlichen Käufer sind bis dahin längst abgeschlossen und nicht mehr rückgängig zu machen. Oftmals befinden sich die Täter zudem im Ausland.

Deshalb rät die Polizei: Informieren Sie sich beim Empfang solcher Kaufangebote bitte ausführlich über ihren Geschäftspartner, z. B. im Internet, bei ihrer Bank oder der zuständigen Polizeidienststelle, damit Sie nicht selbst auch Opfer dieser äußerst geschickt agierenden Betrüger werden.

Filiale Filsum modernisiert



V. l.: Servicemitarbeiterin Melanie Kanning und Filialeiterin Martha de Groot vor dem neuen Eingangsbereich.

Modern, freundlich und hell präsentiert sich nach der nur fünfwöchigen Umbauphase die Filsumer Filiale. Wie bisher wird die langjährige Filialeiterin, Martha de Groot, ihren Kunden zu den gewohnten Öffnungszeiten persönlich zur Verfügung stehen. Ein Geldautomat und ein Kontoauszugsdrucker können von den Kunden rund um die Uhr in Anspruch genommen werden.

Investiert wurde hierbei insbesondere in energetische Maßnahmen sowie in Sicherheitstechnik, die jetzt auf den neuesten Stand gebracht wurde.

Hofübergabe: Konflikte vermeiden, Nachfolge sichern

Mit der Hofübergabe stellt der Betriebsleiter die Weichen für die Zukunft von Betrieb und Familie. Oft prallen dabei zwei verschiedene Generationen mit gegensätzlichen Standpunkten aufeinander und möchten ihre eigenen Vorstellungen und Pläne verwirklicht wissen. Nicht selten kommt es zu heftigen Diskussionen, die auch im Streit enden können.

Die Homepage www.mittelstanddirekt.de legt griffig dar, wie Nachfolger Konflikte vorbeugen können und wie



eine reibungslose Hofübergabe aussehe kann.

Jubiläen:

40 Jahre



Enno Peters, Kundenbereichsleiter für den Kundenbereich Großefehn, konnte am 01.08.2011 auf eine 40-jährige Tätigkeit in unserer RVB zurückblicken. Enno Peters begann seine berufliche Tätigkeit 1971 mit einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Volksbank Großefehn. Schon direkt nach dem Abschluss der Ausbildung wurde er in der Kreditabteilung eingesetzt. Das Kreditgeschäft wurde das Steckenpferd von Enno Peters, so dass er 1983 nach der Fusion der Volksbank Großefehn mit der Raiffeisenbank Holtrop die Leitung der Kreditabteilung übernahm. 1995 wurde er zum Kundenbereichsleiter für den Kundenbereich Großefehn ernannt. Auch nach 40 Jahren bei der RVB treibt Enno Peters an, gemeinsam mit den Kunden Lösungen in allen finanziellen Angelegenheiten zu entwickeln.

25 Jahre

- Heidrun Damm, Filialleiterin in Firrel
- Jörn Lumpe, RVB Immobilien GmbH, Wiesmoor

10 Jahre

- Kerstin Blumhoff, Telefonberaterin im KundenServiceCenter
- Manfred Dirks, Wertpapierberater in Remels
- Christina Ehmen, Teamleiterin im KundenServiceCenter
- Jörg Meier, Kundenberater in Blomberg
- Michael Meyer, Baufinanzierungsberater in Remels
- Jens Rabenberg, Kreditsachbearbeiter in der Marktunterstützung
- Sven Schnau, Firmenkundenberater in Remels
- Elke Werner, Telefonberaterin im KundenServiceCenter

Zum Prokuristen ernannt

Harm Bleeker, langjähriger Leiter unserer Abteilung Elektronische Bankleistungen, wurde zum Prokuristen ernannt.

Erfolgreiche Weiterbildung

Hans-Henning Wemken, Leiter unseres Vorstandsstabes, hat einen mehrmonatigen berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang der Industrie- und Handelskammer in Emden zum EnergieManager (IHK) erfolgreich abgeschlossen.

Gute IHK-Abschlussprüfungen

Acht Auszubildende haben Anfang Juli vor der Industrie- und Handelskammer in Emden erfolgreich ihre Prüfung zur Bankkauffrau/ zum Bankkaufmann abgelegt. Die frischgebackenen Bankkaufleute sind:

- Tanja Bokker, Aurich
- Kathrin Dirksen, Stedesdorf
- Andrea Fisser, Schirum
- Nadine Hayungs, Dunum
- Antke Hillrichs, Hesel
- Klaas Lemke, Veenhusen
- Sven Mühlenschulte, Wittmund
- Marion Voß, Ihlow

Alle acht wurden in Angestelltenverhältnisse übernommen. Sie übernehmen Aufgaben in der Kundenberatung, im Kundenservice und in der Marktfolge.

Schüler der IGS Aurich-West siegreich beim Börsenspiel

Beim Börsenspiel „School Broker 2011“ der Raiffeisen- und Volksbanken in Ostfriesland konnte das Team „Börsenfresser“ der IGS Aurich-West einen satten Gewinn in Höhe von 4.810,18 Euro erwirtschaften. Damit belegten sie den ersten Platz in diesem Wettbewerb.



An dem Spiel hatten insgesamt 91 Teams mit mehr als 450 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Zu Beginn standen jeder Gruppe 50.000 Euro zur Verfügung. Dieses „Vermögen“ galt es zu vermehren. Dem siegreichen Team der „Börsenfresser“ gehörten an (von links) Dennis Felix, Stefan Bloem, Stefan Meyer und Fabian Dirks. Es gratulierten von der RVB die Kundenbereichsleiterin Daniela Schilling (2. von links) und Mario Baumert Leiter Privatkundengeschäft (3. von links) sowie die Jahrgangsheiterin der IGS Aurich-West, Hannelore Meyerhoff.

Das Preisgeld in Höhe von 350 Euro teilte sich das erfolgreiche Gewinner-team mit der Schule.

Rechte für Reisende

Die Europäische Union hat Mindestrechte für Fluggäste festgeschrieben: Bei Annullierung, Überbuchung oder Verspätung von mindestens drei Stunden steht Fluggästen eine Entschädigung zu. Dies kann eine Geldleistung, eine Kostenerstattung, eine alternative Beförderung oder Betreuung sein.



Ihre Rechte müssen Sie gegenüber der Fluglinie einfordern. Eine kostenlose Einschätzung der Rechtslage finden Sie unter www.euclaims.de u. www.flightright.de. Droht eine gerichtlichen Auseinandersetzung, hilft eine Rechtsschutzversicherung.

Bekanntmachung für unsere Mitglieder:

Im Rahmen der Vertreterversammlung wurde § 10 Abs. 2 Satz 1 der Satzung folgendermaßen neu gefasst: „Das ausgeschiedene Mitglied hat Anspruch auf Auszahlung des Auseinandersetzungsguthabens; für die Auszahlung ist die Zustimmung von Vorstand und Aufsichtsrat erforderlich.“ Durch diese Satzungsänderung wird sichergestellt, dass die Geschäftsguthaben auch künftig als hartes Kernkapital dem Eigenkapital zugerechnet werden können. Der vorgenannte Satzungsänderung stimmten 99,2% der anwesenden Vertreter zu. In diesem Zusammenhang wird mit Verweis auf § 67a Abs. 1 Nr. 2 GenG i. V. m. § 16 Abs.2 GenG auf das außerordentliche Kündigungsrecht der Mitglieder hingewiesen, die nicht an der Vertreterversammlung teilgenommen haben.

Impressum Mitgliederbrief

Herausgeber: Raiffeisen-Volksbank eG
26603 Aurich
www.meine-rvb.de
e-mail: info@meine-rvb.de

Redaktion: Marketingabteilung der
Raiffeisen-Volksbank eG

Der Mitgliederbrief erscheint vierteljährlich und wird an die Mitglieder der Raiffeisen-Volksbank kostenlos abgegeben. Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung. Irrtum vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Diese Ausgabe wurde am 19. August 2011 gedruckt.

Druck: Janssen Druck, Wittmund